

Käfighaltung von Legehennen

Der Verbraucher zeigt Politik und Wirtschaft die rote Karte

Die Daten von ZMP und CMA machen es deutlich: bereits im Jahr 2005 stieg die absolut verkaufte Menge von Bio-Eiern im Vergleich zum Vorjahr um ungefähr 41 Prozent, womit ein Bio-Anteil am Gesamtabsatz von 4,6 Prozent erreicht wurde. Ein Trend, der sich 2006 kontinuierlich fortsetzt und damit eine deutliche Antwort der Verbraucher auf die Wiedereinführung der Käfighaltung von Legehennen ist.

Auch immer mehr Prominente äußern sich öffentlich zu diesem Thema. Wie z.B. der Schauspieler und Kabarettist Ottfried Fischer, der zwar nicht kämpferisch in der ersten Reihe der Tierschützer steht, aber eine klare Meinung in Sachen Käfighaltung von Legehennen vertritt. In einem Interview der kritischen ZDF-Sendung 37° sagte er: "Es ist unverantwortlich, absolut unmenschlich und auch nicht tiergerecht, die Tiere so zu halten. Sie gut zu behandeln, ist eine Forderung der Humanität."

Dieser Satz kann nicht oft genug kommuniziert werden, damit sich immer mehr Verbraucher damit identifizieren und die Käfigeier im Regal lassen.

„Wir freuen uns natürlich darüber, dass Prominente wie Ottfried Fischer Partei für eine artgerechte Legehennenhaltung ergreifen, aber wir freuen uns auch über jeden Verbraucher, der der Käfiglobby im Namen der Menschlichkeit für Tiere die rote Karte zeigt“, so Walter Höhne, Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei. Er und 23 Landwirte in Bayern und Baden Württemberg stehen für eine der besten ökologischen Haltungsarten für Legehennen.

Pressekontakt:

Elisabeth Schütze PR, Buchendorfer Str. 4, 82319 Starnberg, Tel. 08151/89507,

Fax 08151/739010, e-mail info@es-press.de, www.es-press.de